

Eco-Habitat « Canal Couvert » (Mulhouse)

***Wohne Deinen Traum und lebe nachhaltig
im Netzwerk Deiner Freunde / Nachbarn...***



In Deutschland haben Wohnprojekte schon eine etwas längere Tradition; in Frankreich werden sie seit der Jahrtausendwende immer beliebter.

In der Nähe des Zentrums von Mulhouse, in der Nachbarschaft des größten Marktes Ostfrankreichs entsteht aktuell ein solches Projekt. In **vier Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern und 50-80 Quadratmetern** und einem Garten können vier engagierte Parteien ihren Traum vom Zusammenleben verwirklichen. Alle Appartements sind **komplett renoviert** und modern ausgestattet (Einbauküche mit Kühlschrank, meist Spülmaschine, Wechselsprechanlage, Belüftungssystem, separates WC mit Waschbecken, Keller, Kammer und moderner und sparsamer Gas-Brennwertherme). Das gesamte Gebäude aus den 1930er Jahren wurde stilvoll instandgesetzt und **energetisch saniert**. Die Wohnungen stehen besonders Mietern mit einem moderaten Einkommen offen, da es sich um **günstige Sozialmieten** handelt.

Das Projekt

Ein Wohnprojekt lässt sich nicht pauschal beschreiben, da es seine Besonderheit aus den Wünschen und Interessen seiner **Bewohner** entwickelt. Diese **entscheiden im gemeinsamen Austausch, welche Bedürfnisse ihnen wichtig sind** und welche Ziele sie verfolgen wollen. Gemeinsam ist den meisten dieser Wohnformen, dass es um eine gelebte Gemeinschaft geht, die sich in familienähnlicher Weise unterstützt – statt nur anonym oder sogar vereinzelt nebeneinander zu leben. Dadurch entsteht ein **Mehr an Lebensqualität, der Alltag aller Beteiligten wird vereinfacht und Zeit und Geld gespart**.

Häufig werden daneben ökologische Ziele verfolgt, die ein **nachhaltiges Leben im Einklang mit der Natur** ermöglichen. Auch eine Durchmischung der Bewohnerschaft ist meistens erwünscht, um ein Geben und Nehmen zwischen verschiedenen Altersstufen und Lebensweisen zu erreichen.

Der vorliegende Text will Anregungen geben, welche Stichworte und Inhalte für das Eco-Habitat „Canal Couvert“ einen Rahmen bilden können.

Gelebte Gemeinschaft

Der Gemeinsinn eines Wohn-Projektes lebt immer durch seine Bewohner. Die Grundidee ist, dass im Haus eine **gute Mischung von Nationalitäten, Altersstufen und Sozialformen** lebt (Singles, Alleinerziehende, Familien). Diese können sich gegenseitig unterstützen, die Hausgemeinschaft entwickeln und gemeinsam etwas unternehmen. Dabei spielen regelmäßige Versammlungen eine große Rolle. Stichworte dafür könnten sein:

-familiäres und demokratisches Miteinander, **Solidarität**

-**Selbsthilfe**: Gegenseitige Einkäufe, Begleitung bei Behördengängen, Kinderbetreuung und Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen

-Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen („**Skill-Sharing**“): Weitergabe von Sprachkenntnissen, Fach- und Computerwissen usw. für Bewohner und Nachbarn

Hier sei noch erwähnt, dass ein solches Wohnprojekt neben dem Wunsch nach Gemeinschaft und ökologischen und sozialen Zielen natürlich auch einfach nur ein schöner **Rückzugsort** ist, um seine Privatsphäre zu genießen.

Ökologie

Im Wohnumfeld fallen täglich wesentliche Entscheidungen für unsere Umwelt. Eine Hausgemeinschaft kann sich gegenseitig bei einem nachhaltigen Verhalten und Konsum unterstützen.

-Strom aus **erneuerbaren Energien**: Z. B. Enercoop als genossenschaftlicher Lieferant regional erzeugter und erneuerbarer Energie im ganzen Haus.

-**Kompostierung** aller pflanzlichen Abfälle des ganzen Hauses und ihre Verwendung im gemeinsamen Garten.

-Permakultur, **urbanes Gärtnern**, um im Einklang mit der Natur zu leben und einzelne Produkte des täglichen Lebens selbst anzubauen.

-**Abfallvermeidung**

-**Einsparung von Wasser und anderen Ressourcen**

-Vermeidung von CO₂ im Verkehr: Nutzung von Fahrrädern (VeloCité) und Car-Sharing (Citiz)

-Einkauf möglichst von **regionalen, biologischen und fairen Produkten**



Dabei ist jeweils die Privatheit und Individualität aller Beteiligten wichtig: Es kann ein Wunsch oder eine Empfehlung für ein bestimmtes Verhalten ausgesprochen werden, aber es geht immer um ein **offenes, verständnisvolles und wertschätzendes Miteinander** und nie um einen strengen Dogmatismus.

Solidarische Ökonomie

Eine gemeinschaftliches Wohnprojekt wird sich nicht zuerst als Wirtschaftsraum begreifen, aber es sind dennoch vielfältige Bezüge zum Wirtschaftsleben vorhanden. So könnten folgende Aspekte eine Rolle spielen:

-Einzelne Bewohner **backen z.B. Brot** für die anderen oder helfen ihnen bei Nährarbeiten oder Problemen am Computer (was im Einzelfall auch für die Nachbarn und andere Bewohner des Viertels gelten kann).

-Die Erprobung von **Formen des gemeinsamen Eigentums** kann das eigene Einkommen noch effektiver nutzen helfen. Das kann mit dem unter Nachbarn selbstverständlichen Ausleihen von Maschinen und Haushaltsgeräten beginnen, aber auch zu geteilten Zeitungs-Abonnements bis zur Anschaffung eines gemeinsamen Fahrrads oder gar Autos führen („*Sharing-Economy*“).

-Diese Leistungen können teilweise in Einheiten (grains) der örtlichen **Tauschringe** (systeme d'échange local, SEL) verrechnet werden oder auch mit dem lokalen **Regiogeld** (Cigogne). Bei einer guten Entwicklung ist auch die Bezahlung von Teilen der Miete oder der Nebenkosten in Tausch- oder Regionalwährung denkbar.

-Als **Einkaufsgemeinschaft** kann man Zeit und Kosten sparen. So können gemeinsam biologische Grundnahrungsmittel mit Rabatt gekauft werden, aber auch die Unterstützung von lokalen Landwirten über die gemeinsame Nutzung von Bio-Kisten (**AMAP**, la ruche qui dit oui) ist erstrebenswert.

-Schön ist auch ein **Tauschregal** mit Büchern oder nicht mehr gebrauchten Objekten im Keller oder Treppenhaus oder auch ein gemeinsam genutzter **PC-Arbeitsplatz** mit Drucker. Anschläge mit nützlichen Informationen (Stadt- und Fahrpläne; Angebote, Gesuche und andere Mitteilungen an **Pinnwänden**) sind dabei fast selbstverständlich. Und sicher hat jede(r) eigene schöne Vorschläge für diese Idee, welche Platz spart und die Gemeinschaft stärkt!

Bürgergesellschaft

Zur Stärkung der lokalen und überregionalen Bürgergesellschaft sind Werte und konkrete Gesten wichtig. Dabei sind die folgenden Prinzipien besonders hervor zu heben:

-Das Haus soll im Dreiländer-Eck von Frankreich, Deutschland und der Schweiz nicht nur den Geist der europäischen Einigung betonen, sondern auch die Idee der **Internationalität und Interkulturalität** ganz alltäglich leben.

-Für diesen Zweck können sich das Haus und seine Bewohner auch in einer mehr als symbolischen Geste zu **Weltbürgern** erklären.

-Daneben kann zumindest die punktuelle **Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen** oder aus Krisengebieten Geflüchteten ein wichtiges Anliegen sein.

-Die Einbindung und der **Austausch mit den Nachbarn und den weiteren Bewohnern des Quartiers** Franklin sind die Grundlage für eine gute Atmosphäre und ein Beitrag für eine gute Entwicklung der Stadtgesellschaft von Mulhouse.

Engagement

-Das Eco-Habitat „Canal Couvert“ soll ein **Treffpunkt von vielfältig Engagierten** aus der Region werden, um sich gegenseitig auszutauschen, zu vernetzen und zu unterstützen.



-Das Wohnprojekt ist mit vier Parteien sicherlich eher klein, aber die Größe ist auch genau richtig, um den Einzelnen ausreichend wahrzunehmen und einen guten Konsens unter den Beteiligten zu erreichen. Dabei ist das Bewusstsein wichtig, dass man an einem spannenden sozialen Experiment teilnimmt. Das kann auch zur Teilnahme an regionalen und (inter-?)nationalen **Treffen mit anderen Wohnprojekten** führen.

-Eine Gemeinschaft wird besonders im sozialen Bereich ihre eigenen Akzente und Traditionen entwickeln. Das kann vom **gemeinsamen Essen und sommerlichen Grillen über Feste bis zu Ausflügen** führen.

-Daneben können gezielt **Flohmärkte und Veranstaltungen mit der Nachbarschaft** ausgerichtet werden, um sich besser kennen zu lernen und die Nachbarschaftshilfe vor Ort auszubauen.

-Dadurch könnten auch **Einnahmen** entstehen, welche für weitere Veranstaltungen oder auch einen **Solidaritätsfonds** genutzt werden könnten.

-In einer weiteren Ausbaustufe sind auch die **Gründung eines Vereins** denkbar, um die Aktivitäten für die Bewohner und das Umfeld besser zu bündeln und auch eine bessere Unterstützung und Erleichterungen für das eigene Engagement nutzen zu können.



Projekte und weitere Ideen

Die Fülle der hier genannten Stichworte mag bei einem Leser das Gefühl einer Überforderung auslösen, weshalb hier nochmal betont werden muss, dass dies alles vor allem Anregungen sind, um die eigenen Vorstellungen für die Teilnahme an diesem (oder einem anderen?) Wohnprojekt anzuregen. Wichtig sind gerade jene kleinen Initiativen, welche auf die eigenen Erfahrungen und Wünsche zurückgehen.

-Möglich ist also z.B. auch der **Austausch von engagierten Künstlern** aus unterschiedlichen Bereichen. Ebenso kann **gemeinsam Sport betrieben** werden (z.B. mit einer Lauf- oder Yoga-gruppe).

-Daneben könnte in einem kleinen Umfang die **Tierhaltung z.B. von Hühnern** eine Rolle spielen, was den Zusammenhalt stärken und einen Beitrag zur Selbstversorgung leisten kann.

-Ein nützliches Engagement-Beispiel könnte auch die **Teilnahme an der weltweiten Freifunk-Bewegung** sein: Für die Bewohner und Nachbarn wird ein kostenloses und schnelles WLAN zur Verfügung gestellt, was beispielhaft für Vernetzung, (Informations-)Freiheit und die Nutzung kostengünstiger Möglichkeiten steht.

Das Haus

Das Gebäude steht einen Steinwurf vom **Marché du Canal Couvert** entfernt, in der Nähe von Place Franklin und **Innenstadt**. In den vier Wohnungen haben jeweils 2-3 Personen Platz, so dass die **Gemeinschaft aus gut zehn Personen** bestehen könnte. Hinter dem Haus befindet sich ein etwa 100 Quadratmeter **großer Garten**, für den es auch eine gemeinsame Toilette und ein Waschbecken gibt. Ansonsten bieten die Keller und großen Wohnungen mit Räumen bis zu 30 qm Möglichkeiten, um sich zu treffen und gemeinschaftliche Einrichtungen zu entwickeln.

Die Bewohner / Du?

Wenn Dich dieses Wohnprojekt anspricht, solltest Du dich melden. Die Adressaten sind engagierte Menschen aus der ganzen Welt, welche in Mulhouse ihren Lebensmittelpunkt haben wollen. **Wenn Du dich z. B. in Tauschringen, bei Colibri, Transition Town oder sozialen Vereinen und Initiativen einbringst**, hast Du sicherlich auch gute Ideen, um ein innovatives und beispielhaftes Wohnprojekt mitzuentwickeln. Schreibe also gerne Deine Vorstellungen und wir können uns in einem gemeinsamen Gespräch und mit den bisherigen Bewohnern oder anderen Interessenten darüber austauschen.

Kontaktaufnahme / Wer steckt hinter dem Projekt?

Der Initiator des Projektes ist ein Deutscher aus Freiburg, der bisher vor allem in der Tauchring-Bewegung aktiv war und sich für die grenznachbarschaftliche Zusammenarbeit und den Austausch in Europa einsetzt. Mit dem Wohnprojekt will er den **sozialen Zusammenhalt, die internationale Verständigung und die städtische und ökologische Entwicklung im Dreiländereck mit einem kleinen Beitrag fördern**. Im Rahmen des Wohnprojektes wird er öfters vor Ort sein, um mit den Bewohnern an einer guten Hausgemeinschaft zu arbeiten.

Es wäre also schön, wenn wir uns kennenlernen könnten.

Schreibe gerne eine Mail mit ein paar Sätzen zu Dir

und Deinen Vorstellungen an: cielbleu@web.de

